

# Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis: vierteljährlich ab 6 Schalter 1,15 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 12 Pf. für Inserenten im Advertale, für alle übrigen 15 Pf., im amtlichen Teile 20 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 71.

Mittwoch, den 5. September 1917.

27. Jahrgang

### Kurze Nachrichten.

Nordöstlich von Soissons wurden bei Nemant bei einer gewaltigen Erkundung dem Feinde blutige Verluste zugefügt und Gefangene abgenommen.

Auf dem Rücken des Chemin des Dames blieb am Gehöft Hurtebise ein begrenzter Teil unserer vordersten Linie in der Hand der Franzosen.

Mittmeister Freiherr v. Nichte errang am Sonnabend seinen 60. Luftsteg.

An der Ostfront waren deutsche Unternehmungen südlich von Niga, bei Friedrichstadt, bei Zlurt und westlich von Luck von Erfolg.

Nordwestlich von Fociani scheiterten erbitterte Gegenangriffe der Russen und Rumänen.

Bei Monastir griffen die Franzosen mit starken Kräften vergeblich an; am Dobropolje brachen neue Angriffe der Serben zusammen.

Italienische Teilangriffe scheiterten auf der Heiligengeist-Hochfläche, bei Görz und bei Janina; Triest wurde wieder von Fliegern heimgesucht.

### Ermattung der englischen Offensive.

In Flandern folgten starkem Feuer auf den Ypern-Bogen vom Mittag des 1. bis zum Morgen des 2. September englische Patrouillenvorstöße, die überall abgewiesen wurden. In Gegend Hollebeke schoben die Deutschen ihre Gräben um etwa 100 Meter vor. In den letzten Tagen war die englische Angriffstätigkeit sichtlich ermattet. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß die Engländer aus Prestigegründen noch weitere Angriffe wagen, ehe sie auch die zweite große Schlacht auf die flandrische Unterseeboot-Basis als endgültig verloren aufgeben.

Der englische Angriff auf Lens, bei dem die kanadischen Divisionen geopfert wurden, ist bereits völlig aufgegeben. Im ganzen Artois war die Gefechtsstärke gering. Weiderseits St. Quentin war das Feuer nur zeitweise gesteigert.

Am 1. September machten die Deutschen bei einem Patrouillenvorstöße bei La Fere 11 Gefangene.

Auf dem Chemin-des-Dames verließ den Franzosen als ganzer Gewinn ihres verlustreichen Angriffes vom 31. August lediglich ein Stück des vordersten Grabens in etwa 1 Kilometer Breite. Döstlich Bauruillon holten deutsche Stoßtrupps mit geringem eigenen Verlust 10 Gefangene und zwei Schnelladegewehre aus den französischen Gräben. Auch in der Champagne brachten deutsche Patrouillen Gefangene ein. An der Verdun-Front stockt der französische Angriff weiterhin. Auch das Artilleriefeuer blieb am 1. September gering und schwoll erst gegen Abend zu größerer Stärke an.

Im Osten war die Gefechtsstärke an der Duna und bei Smorgon gesteigert. Auch beiderseits des Sereth lebte sie auf. Die Russen steckten das Dorf Oprisheny, sowie die Bahnstation Tereplestic in Brand. An der Soffa und an der Bistrica stießen die Verbündeten erfolgreich mit Patrouillen vor. Im Berglande der Susita machten die Russen und Rumänen verzweifelte Anstrengungen, den Verbündeten ihren Geländegewinn der letzten Tage wieder zu entreißen. Mehrere, nach kurzem Artilleriefeuer mit starken Massen angelegte Angriffe brachen unter schweren blutigen Verlusten der Russen und Rumänen zusammen.

In Mazedonien hat Sarraill nunmehr auch, allerdings mit reichlicher Verspätigung, begonnen, seinen gewohnten blutigen und erfolglosen Beitrag zur Generaloffensive der Entente zu leisten. Die serbischen Angriffe auf den Dobropolje wurden fortgesetzt. Die Angriffskraft der Serben ist bereits derart geschwächt, daß

ihre Stürme mit Leichtigkeit abgeschlagen werden konnten. Die Franzosen, die am Nachmittag des 1. September nach starker Artillerievorbereitung beiderseits der Straße Monastir-Briley angriffen, vermochten zwar in die vordersten Gräben einzudringen, unterlagen aber im Nahkampfe den bulgarischen Verteidigern. Was nicht im Kampfe blieb, wurde gefangen genommen. (W.B.)

### Eine neue englische Offensive gegen Deutsch-Ostafrika.

Ueber die neue englische Offensive gegen Deutsch-Ostafrika wird der „Köln. Volksztg.“ von einem unterrichteten Mitarbeiter geschrieben: „Wie den feindlichen Kriegsberichten aus Ostafrika zu entnehmen ist, haben die Engländer zu Beginn des Monats Juli unter der Führung des Burengenerals Van Deventer, der im April an Stelle des Generals Hoskins den Oberbefehl über die britischen Truppen in Ostafrika übernahm, eine zweite, gut vorbereitete Offensive gegen das etwa 200 000 Quadratkilometer große deutsch-ostafrikanische Gebiet im Südosten der Kolonie, welches unsere ruhmbedeckte Schutztruppe zu diesem Zeitpunkt noch fest in ihren Händen hatte, eingeleitet. Diesmal setzt sich das britische Expeditionskorps ausschließlich aus Schwarzen und Jüdern zusammen; die so leicht käuflichen weißen Südafrikaner fehlen gänzlich, nachdem die Engländer mit ihnen im vergangenen Jahre im ostafrikanischen Tropenlande so bitterböse Erfahrungen gemacht haben. Was der britischen Raublust voriges Jahr trotz unerschütterter Opfer an Blut und Gut mit ihren weißen Burenkolonisten noch nicht ganz gelungen ist, das soll jetzt mit den schwarzen und braunen Eingeborenenkolonisten erreicht werden. Ob dieses so heiß ersehnte englische Ziel nun verwirklicht werden wird, ist noch sehr zweifelhaft. So leicht, wie es sich die Engländer denken, sind unsere heldenmütigen Ostafrikaner nicht unterzukriegen. Das haben die Engländer im verfloffenen Monat Juli bei ihrer neuen Offensive zur Genüge erfahren müssen. Unsere an Kampfkraft noch ungebrochene, herrliche ostafrikanische Schutztruppe hat dem neuen britischen Expeditionskorps schon ganz gewaltige Hiebe versetzt, die den Engländern zu denken geben werden. Der Schauplatz der neuen englischen offensiven Unternehmungen liegt in dem ausgedehnten, unübersichtlichen und buschreichen Gebiet der beiden Küstenbezirke Kilwa und Lindi; dorthin hat sich nun das Schwergewicht der ostafrikanischen Kämpfe verlegt. Ausgangspunkte des neuen englischen Angriffs waren die beiden gleichnamigen, von den Engländern mit Hilfe ihrer Kriegsflootte besetzten Hafensstädte.

### Oertliches und Sächsisches.

**Brettnig.** (Auszeichnungen.) Der Unteroffizier Mar Büttig und der Soldat Fedor Zschiedrich wurden mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet. Beide liegen verwundet in deutschen Lazaretten.

**Brettnig.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat August 106 Einzahlungen im Betrage von 18669 Mk. 41 Pf. und 65 Rückzahlungen im Betrage von 19171 Mk. 64 Pf. (einschl. 12 Rückzahlungen im Betrage von 10652 Mk. — Pf. zur Verwendung von Kriegsanleihen). Es wurden 10 neue Bücher ausgestellt und 10 Bücher cassiert.

**Hauswalde.** Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat August 1917 in 26 Posten 2947 Mk. 38 Pf. eingezahlt, dagegen erfolgten 13 Rückzahlungen mit 1684 Mk. 24 Pf. Es wurden 2 Bücher ausgestellt und 1 Buch abgetan.

— Das Ende der Sommerszeit ist auf den 17. September festgesetzt worden. In-

folgedessen werden in der Nacht vom 16. zum 17. September früh 3 Uhr sämtliche Uhren auf 2 Uhr zurückgestellt, so daß die Stunde von 2 bis 3 Uhr eine doppelte Zeitdauer hat.

**Dresden.** Grüne Maiskolben führt der Kommunalverband Dresden-Stadt und -Land demnächst dem Verbräucher zu. Sie gelangen in frischem Zustande zum Verkauf und eignen sich vorzüglich zur menschlichen Ernährung.

**Dresden.** Der 22. Deutsche Ortskrankenkassentag findet am 17. und 18. September in Dresden statt. Außer den Reichs- und Landeszentralbehörden und obersten Verwaltungsbehörden, die ihr Erscheinen bereits zugesagt haben, werden mehr als 1000 dem Verbandsangeschlossene Ortskrankenkassen mit rund 6 Millionen Mitgliedern vertreten sein. Bis heute liegen bereits 600 Anmeldungen aus allen Teilen Deutschlands vor.

**Dresden.** (Verhaftung einer Taschendiebin.) Kürzlich wurde von der Dresdner Polizei eine Taschendiebin festgenommen. Es wurden ihr nicht nur eine Reihe von Taschendiebstählen nachgewiesen, sondern sie gab auch noch weitere Diebstähle zu, die sie an kleinen Kindern begangen haben will. Sie hat kleinen Mädchen, die von ihren Eltern gefascht waren, um Waren einzukaufen, Beträge bis zur Höhe von 2 Mk. und in einem Falle Brotmarken für drei Pfund Brot abgenommen. In der üblichen Weise hat sie die Kinder mit einem vorgetäuschten Auftrag in irgendein Haus geschickt und sich inzwischen zum Halten des von den Eltern zum Einkauf erhaltenen Geldes erboten. Während die Kinder das fragliche Haus betraten, um den Auftrag auszuführen, ist die Gaunerin mit dem Gelde verschwunden. Diese Straftaten will die Diebin auf der Wettiner, Schäfer-, Friedrich- und Weißeritzstraße vom 27. Juli bis 14. August ausgeführt haben. Da Anzeigen bei der Kriminalpolizei noch nicht vorliegen, werden die Geschädigten ersucht, sogleich Anzeige zu erstatten.

**Dresden.** (Eine Markthallendiebin auf frischer Tat abgefaßt.) Eine Taschendiebin, die trotz auskömmlichen Verdienstes in einer hiesigen Fabrik seit längerer Zeit ihrem diebischen Nebengewerbe in den Abendstunden nachging und besonders in der Markthalle am Antonplatz auftrat, konnte bei der Arbeit überrascht und festgenommen werden. Eine Anzahl Geldtäschchen, die sie noch im Besitze hatte und deren Eigentümer nicht bekannt sind, sowie das Bild der Diebin können bei der Kriminalpolizei, Zimmer 86, beschlagnahmt werden.

**Freiberg.** (Stiftung.) Ein hiesiger Bürger hat dem Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg eine Spende in Höhe von 10 000 Mark in Schatzanweisungen des Deutschen Reiches als gemeinnützige Bezirksstiftung überwiesen. Der Bezirksausschuß hat die Stiftung angenommen und beschloffen, die Zinsen für das erste Halbjahr 1917 zu Weisbilen an die Volkstüchen des Bezirkes zu verwenden.

**Chemnitz.** (Drohbriefe.) Oberbürgermeister Dr. Hübschmann und zahlreiche städtische Verwaltungsstellen hatten vor einiger Zeit eine große Anzahl anonymer Droh- und Schmähbrieft erhalten. Der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, einige Schreiber derartiger Briefe zu ermitteln, die nunmehr strenger Bestrafung entgegensehen.

**Lengenfeld i. B.** (Tödlischer Absturz.) Der 14-jährige Laufbursche Mar Wolf, der bei einem hiesigen Klempnermeister beschäftigt war, hatte einen Auftrag auszuführen, zu welchem Zwecke er das am Poitneubau aufgerichtete Weitergerüst besteigen mußte. Infolge eines Fehltrittes stürzte der Junge aus beträchtlicher Höhe herab und zog sich dabei eine so schwere Gehirnerschütterung zu, daß er, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, verschied.

### Kirchennachrichten von Brettnig.

**Kriegsgetraut:** Sergeant Friedrich Wilhelm Curt Gebauer aus Grimma und Luoiska Elsa Gebler aus Brettnig.

**Geboren:** am 20. Aug. dem im Kriegsheer stehenden Arbeiter Emil Robert Edwin Bezold ein Knabe; — am 20. August dem im Kriegsheer stehenden Kaufmann Mar Erwin Horn ein Knabe; — am 26. August dem Pfarrer Schneider ein Knabe.

**Getauft:** Otto Rudolf, Sohn des im Kriegsheer stehenden Hausbesizers und Geschäftsgelhilfen Georg Otto Daberow und der Olga Frieda, geb. Haufe.

**Gestorben:** am 29. August die Invalidentrentnerin Sidonie Agnes verm. Jerte, geb. Steglich, 58 J. 4 M. 27 T. alt.

Den Gemeindegliedern, welche dem Gotteshaufe Entschlafenen gegeben haben, wird herzlich dankt.

### Dem Siege entgegen!

Ob auch die Welt in Flammen steht,  
Ob wir Entbehrung tragen,  
Doch niemals Deutschland untergeht,  
Der Feind, er wird geschlagen.  
Ob siegestrunken überall,  
Die Feinde rings sich regen,  
Gehb Hindenburg, der Feldmarschall,  
Führt u n s dem Sieg entgegen!

### Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Juni 1917 an.

Kamenz — Dresden:  
Kamenz ab 5,20, Bischoheim 5,36, Pulsnitz 5,48, Großröhrsdorf 5,58, Dresden-Hptbhf. an 7,25.  
Kamenz ab 8,33, Bischoheim 8,48, Pulsnitz 8,59, Großröhrsdorf 9,10, Dresden-Hptbhf. an 10,15.  
Kamenz ab 2,47, Bischoheim 2,59, Pulsnitz 3,08, Großröhrsdorf 3,16, Dresden-Hptbhf. an 4,44.  
Kamenz ab 7,35, Bischoheim 7,51, Pulsnitz 8,05, Großröhrsdorf 8,16, Dresden-Hptbhf. an 9,21.  
Kamenz ab 10,00, Bischoheim 10,27, Pulsnitz 10,48, Großröhrsdorf 11,04, Dresden-Hptbhf. an 12,20.  
Außerdem am letzten Werktag jeder Woche: Kamenz ab 12,11 mittags, Dresden-Hptbhf. an 2,12 nachmittags.  
Der letzte Abendzug in Richtung Arnsdorf hat nur Sonn- und Festtags sowie Mittwochs 4. Klasse.

Dresden — Kamenz:  
Dresden-Hptbhf. ab 5,37, Großröhrsdorf 7,17, Pulsnitz 7,27, Bischoheim 7,35, Kamenz an 7,44.  
Dresden-Hptbhf. ab 9,00 Großröhrsdorf 10,27, Pulsnitz 10,36, Bischoheim 10,44, Kamenz an 10,52.  
Dresden-Hptbhf. ab 3,19, Großröhrsdorf 4,38, Pulsnitz 4,48, Bischoheim 4,56, Kamenz an 5,04.  
Dresden-Hptbhf. ab 5,12, Großröhrsdorf 6,41, Pulsnitz 6,51, Bischoheim 6,58, Kamenz an 7,06.  
Dresden-Hptbhf. ab 7,49, Großröhrsdorf 9,08, Pulsnitz 9,17, Bischoheim 9,25, Kamenz an 9,33.

Außerdem am letzten Werktag jeder Woche: Dresden-Hptbhf. ab 12,20 mittags, Kamenz an 2,24 nachmittags. — Ferner nachts nach Sonn- und Festtags sowie nachts nach Mittwochen und nur bis auf weiteres: Dresden-Hptbhf. ab 11,15, Kamenz an 1,10.